

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 68

Samstag den 27 August

1859.

Ämtliche Bekanntmachungen

Waiblingen.

An die Rathschreibereien und Acciscämter,
betreffend die Belohnung der Rathschreiber für die Fertigung der Gütercontractverzeichnisse.
Denelben wird eröffnet, daß diese Belohnung vermöge hoher Entschliessung des R. Finanzmini-
steriums vom 10. Febr. d. J. vom 1. Juni 1859 an auf 4 fr. per Blatt (welcher Betrag
auch für die Reklarkunden zu berechnen ist) festgesetzt wurde, somit von da an die Verfügung
vom 7. April 1855., wodurch die Belohnung der Rathschreiber nach der Zahl der Verkaufspo-
sten bestimmt worden ist, außer Wirkung tritt.
den 20. August 1859.

K. Kammerplamt.

Rümelin.

Schorndorf.

Holz-Lieferung

Für die Fundation der Eisenbahn Brücke über den Deutelsbach sind 260 Stücke
Pfähle circa 20' lang am dünnen Ende 7" stark von geschältem, gerade gewachsenem
Tannen- oder Föhrenholz erforderlich.

Die Lieferung derselben soll im Submissionsweg vergeben werden, und findet die
Eröffnung der Offerte, welche versiegelt an das Eisenbahnbauamt Schorndorf mit
der Bezeichnung „Holzlieferungs Offert“ einzusenden sind, Mittwoch den 31 August
auf dem Rathhaus dahier statt, wozu die Submittenten eingeladen werden.

Die weiteren Bedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle einzusehen.
den 23 August 1859

K. Eisenbahnbauamt.

Wörtele.

Paillingen. An Straftheilen sind pr. 1858 - 59 ausbezahlt worden:

der Gemeinde-Pflege Großbepack

48 fr.

der Gemeinde-Pflege Winnenden

2 fl 3 fr.

Den übrigen Gem- und Stiftungs-Cassen

0

worauf sich bei den Rechnungsstellen berufen werden wolle

Den 23. August 1859

Amtpflege.

Waiblingen.

Das Kirchenopfer, das für den Ulmer Münster am letzten Sonntag dahier gefallen ist, hat 8 fl. 6 fr. betragen, was mit herzlichem Danke an alle willigen Geber bekannt gemacht wird.

den 22 August 1859.

K. Stadt-Pfarramt.
Bührer.

Forstamt Lorch. Revier Welzheim.

Holz Aufstreich-Verkauf.

Am Montag den 29 d. M. werden die im Staatswald Schweizergehren zur Staats-Kocherei bestimmt gewesenen nun eben für diesen Zweck entbehrlichen — 42. Klst. tannen Prügel- und 45. Klst. tannen Stockholz im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft früh 9. Uhr bei der Waldschützen-Wohnung zu Ebni Lorch den 16. August 1859.

K. Forstamt.
Dietler.

Waiblingen. Das Aufstellen v. Gällen-Fässern in der Nähe der Häuser ist bei Strafe verboten, was wiederholt eingeschärft wird.

Den 25 August 1859.

Stadtschultheißenamt.

Steinach.

Schafwaide-Verleihung



Die hiesige Winter-Schafwaide, welche 200 Stück Schaafe ernährt, wird von

Marini 1859 bis 1860 am Samstag den 27. d. Mts. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus auf 1 Jahr verliehen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schultheiß Kurz.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen

Morgen Sonntag früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr fährt mein Omnibus zur Eisenbahn nach Cannstadt und Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr wieder retour. Person a 12 fr. Posth. H. S.

Waiblingen.

Nächsten Dienstag von Morgens 8 Uhr wird aus der Verlassenschaft der verstorbenen Schlagenhauff eine Fahrniß Auktion abgehalten, wobei vorkommt Kleider, Bett Kleiderkasten, Komod, Tisch und Bettladen.

Waiblingen

2 Brtl 6 alte Ruthen im vordern Eisenhal verkauft,
Wer sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen starken Menschen nimmt in die Lehre
Karl Moeb's.
Dreher M.

Waiblingen.

In der Waldmühle kann wieder jede Woche Del geschlagen werden. Am Freitag Baumöl und am Samstag Brennöl
Schnell

Waiblingen. Einen großen Haufen Dung hat billig zu verkaufen
Müller, Hauberer.

Waiblingen. Alle Karioffeln werden gekauft, von wem sagt Ausgeber dieses Blts.

Waiblingen.

Unterzeichneter übernimmt von nächsten Montag an den Gemeindebackofen, und empfiehlt sich zu zahlreichen Aufträgen unter Zusicherung pünktlicher Besorgung.

Carl Bregler, Bäcker.

Wilhelm Schäfer von Steinreinach hat einen Bogen, zu zwei Rube, zu verkaufen, derselbe ist noch in gutem Zustande, und einen neuen Brabanter Pfug.

dem haupt bad ...
 Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des verstorb. Herrn Stadtpfleger Kaufmann sind nachstehende Güter angekauft, und werden solche Montag den 5. Sept. Mittags 2 Uhr auf diesem Rathhaus in einmaligen Aufstreich gebracht.

- | | |
|---|---------|
| 1 ¹ / ₂ M. 22,4. auf der obern Röthe, | 600 fl. |
| 2 M. 26,6. unter dem Kellbacher Weg, | 861 fl. |
| 4 ¹ / ₈ M. 18,0 auf der untern Röthe, | 225 fl. |
| 1 M. 26,6. äußern Schmalenpfad, | 380 fl. |
| 4 ¹ / ₈ M. 1,9. im untern Schmalenpfad, | 253 fl. |
| 3 ¹ / ₈ M. 46,4. innern Winterbalden, mit 12 Bäumen | 450 fl. |
| 7 ¹ / ₈ M. 35,0. in der äußern Winterbalden, | 500 fl. |
| 7 ¹ / ₈ M. 20,0. am Rommelshäuserweg, | 628 fl. |
| 1 ¹ / ₈ M. 39,0. in der Spittelbalden, | 100 fl. |
| 4 ¹ / ₈ M. 20,0. Wiesen ob dem Brühlaraben, | 246 fl. |
| 4 ¹ / ₈ M. 14,0. Wiesen am Siechenhaus | 260 fl. |
| 3 ¹ / ₈ M. 22,0. Wiesen im obern Ring, | 270 fl. |
| 3 ¹ / ₈ M. 37,0. Wiesen am Regenbach, | 287 fl. |
| 3 ¹ / ₈ M. 39,0. beim Stadtweinberg, Baumwiese, | 217 fl. |
| 19,0. Garten bei der Kelter. | 80 fl. |

- | | |
|---|---------|
| 3 ¹ / ₈ M. 10,5. innern Winterbalden, mit 6 Bäumen und 1 ¹ / ₂ Brl. Erdbirn | 370 fl. |
| 4 ¹ / ₈ M. 39,0. im Niebeisen, | 240 fl. |
| 1 M. 23,7. am Kleinheppacher Pfad, | 381 fl. |

Wozu Liebhaber einladet
 Pflüger.

Waiblingen

4 solide fleißige Drescher finden Arbeit bei G. Pflüger.

Waiblingen. Nächsten Montag Abends 6 Uhr, verkauft der Unterzeichnete im Waldhörn:

- | |
|---|
| 1 ¹ / ₂ Morgen 2, 7 Ruthen Acker am Rommelshäuser Weg mit 1 Apfelbaum, |
| 1 ¹ / ₂ Morgen 7, 4 Ruthen Acker am Beinreiner Weg mit 13 schönen Bäumen. |

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

H ä g e

Verschiedenes

Aus Paris wird geschrieben: Das Unglück, das Herrn Roger passirt ist, kennen Sie schon. Herr Roger sollte am Mittwoch, den 27. v. M., in den Hugenotten singen, hatte dieß aber abgelehnt, um seine Kräfte auf die Rolle Ferdinand's in der Favorite, in welcher Madame Borghi Mamo zum letzten Male hier auftreten sollte zu sparen. Dieser Umstand ward auf verhängnißvolle Weise Veranlassung zu dem Unglück, welches den so allgemein beliebten Künstler betroffen hat. Herr Roger hatte nämlich den Tag, an welchem er in den Hugenotten erscheinen sollte, zu einem Ausfluge nach seiner Besitzung in Billiers, nahe bei Paris, verwendet und jagte in dem zu der selben gehörenden Park. Ein unvorsichtiger Sprung über einen Graben entlad sein Gewehr, dessen Schrotladung den rechten Vorderarm des Jägers dergestalt verlegte, daß die in größter Eile herbeigerufenen Aerzte die Amputation für unerläßig erklärten. Hr. Roger hat die Operation mit dem größten Muthe ertragen und sein Zustand ist so befriedigend, wie es unter solchen Umständen sein kann und läßt wenigstens nicht für sein Leben fürchten. Dieses einen der bekanntesten Repräsentanten der heutigen Bühne betreffende unglückliche Ereigniß führt uns zu einer eben so tragischen Begebenheit, welche ein londoner Blatt, der „Star“, mittheilt und von welcher eine englische Schauspielerin die Heldin ist. Dieselbe, welche sich seit Kurzem erst wieder verheirathet hatte, spielte die Rolle der Calliope in der „schönen Wälfserin“. In dem Augenblicke, wo sie, dem Inhalte ihrer Rolle gemäß, ihre Hand auf einen Todtenkopf stützte, ward sie von einem heftigen, bald in Ohnmacht übergehenden Zittern ergriffen. Als sie am folgenden Tage so weit wieder hergestellt war, daß sie sprechen konnte, ließ sie den Regisseur rufen und fragte diesen, woher er den in der gestrigen Vorstellung verwendeten Schädel genommen hätte. Auf die Antwort des Befragten, daß der Schädel ihm von Todengräber verkauft worden sei, welcher ihm gesagt habe, daß derselbe der Ueberrest eines früheren Schauspielers Namens Norris sei, verfiel die unglückliche Frau in eine neue Ohnmacht, aus welcher man sie vergebens zurückerufen suchte, und die bald, trotz aller angewendeten ärztlichen Hilfe in wirklichen Tod überging. Es stellte sich dann heraus, daß der gedachte Schädel der des ersten Gemayles der Schauspielerin war.

— Das Pferdefleisch wird jetzt in Frankreich sehr häufig als Geflügelfutter verwendet. Das Fleisch wird hierzu in kleine Streifen geschnitten gegeben. Dieses Futter soll ganz besonders auf das Eierlegen Einfluß haben, und zwar nicht nur größere Eier bewirken, sondern auch ein regelmäßiges Legen, das gewöhnlich im Winter schwächer ist oder ganz aufhört, auf das ganze Jahr ausdehnen. In dieser Beziehung äußert also das Fleischfutter besonders seinen Einfluß während des Winters, wo sich das Geflügel weniger im Freien durch Scharren animalische Nahrung in Form von Würmern u. c.) wie es im Sommer möglich ist, verschaffen kann. Gleich gute Wirkung zeigt sich auch bei Wästung von Geflügel, wenn Fleisch in Verbindung mit passenden vegetabilischen Futter gegeben wird, wobei jedoch auch, wie bei den Schweinen, in den letzten Wochen, ehe man das Geflügel zu Markte bringt, mit dem Fleischfutter ganz abgelassen wird und meist nur Körner gegeben werden, um hierdurch dem Geflügel einen feineren Geschmack zu verschaffen. Als ein Beispiel großartigen Verwendung, welche mit diesem Material zur Geflügelzucht gemacht wird, diene das Etablissement des Herrn de Sora, einige Meilen von Paris gelegen. Es werden darin jährlich ungefähr 100,000 Hühner vorherrschend mit Fleisch ernährt. Den großen Bedarf davon bezieht Herr de Sora aus den abhängigen Meiden der französischen Hauptstadt, von denen er jährlich mehrere Tausende aufkaufen und in einer eigenen in Paris befindlichen Abdeckerei schlachten läßt. Das Fleisch wird mittelst einer Maschine in kleine Stücke zerhackt, leicht eingeknetzt in Tünnen gepackt und in die er Form auf den Geflügelhof geschafft, um vermischt zu werden. Bei der Fütterung soll eine kleine Zugabe von feinem schwarzen Pfeffer dem Geflügel zuträglich sein. Dieses Etablissement, das noch vor wenigen Jahren nur 300 Hühner zählte, ist in dieser kurzen Zeit auf diese Größe gestiegen, welcher Erfolg ganz besonders diesem eigenthümlichen, sonst ziemlich verachteten Futtermaterial zuzuschreiben ist.

— In der vorigen Woche fand etwa anderthalb englische Meilen von der englischen Küste ein Kampf zwischen zwei Walfischen statt, dessen Verlauf von vielen Fischern drei Stunden lang beobachtet wurde. Die Ungeheuer stießen mit den Köpfen gegen einander, schlugen sich mit den Schwänzen, entfernten sich ermüdet, kamen dann aber mit der Schnelligkeit einer Lokomotive zurück, und stießen mit den Köpfen so heftig gegen einander, daß sie einige Zeit besäubt schienen. Dann fing der Kampf von Neuem an: 20–30 Fuß hoch bäumten sie sich

gegen einander aus dem Meere, das rings mit Blut gefärbt war. Nach dreistündigem Kampfe blieb eines der Ungethüme bewegungslos. Der Sieger entfernte sich. Am andern Morgen fand man den todtten Walfisch bei Nydfon, 12 Meilen von Wick, ans Ufer geworfen.

R ä t h e l.
Wir sind fünf Schwestern schlank und rund
Entsprungen aus der Erde Grund,
Steis hart, mitunter auch wohl spröde,
— Doch lohnen wir den regen Fleis.
Bei Mädchen ist von uns die Rede,
Die ziehen uns bald an, bald aus,
Und tragen uns gern aus dem Haus.
Die Knaben rühren uns kaum an.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 25. August 1859.

Fruchtgattungen.	bösch.	mittl.	niedst.
Durchschnitts-Preis	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dinkel p. Schffl.	5 43	5 26	5 16
Dinkel, Haber,	6 54	6 11	5 36
Weizen, Kernen	4 36	4 30	— —
Gerste, Schffl.	9 4	8 32	— —
Gerste,	— —	— —	— —
Roggen,	— —	— —	— —
Mischling 1 Eimri	— —	— —	— —
Einkorn	— —	— —	— —
Welschkorn	1 48	1 44	— —
Ackerbohnen	2 —	1 52	— —
Widen	2 8	2 —	— —

Waiblingen Brod-Tare.

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 22 fr.
8 „ „ schwarzes Brod . . . 20 fr.
Der Kreuzerwecken muß wägen 7 $\frac{1}{2}$ Loth.

Winnenden Brod-Tare.

8 Pfund gutes Kernbrod . . . 22 fr.
8 „ „ schwarzes Brod . . . 20 fr.
Der Kreuzerwecken muß wägen 7 $\frac{1}{2}$ Loth.

Waiblingen. Zu vermieten auf Martini.
Eine schöne sommige Logis bestehend in 3 ineinandergehenden Zimmern, Speisekammer, Küche mit Kuchherd, Kammer, Keller und sonstige erforderlichen Belassen.
Eben daselbst sind verschiedene Kellerplätze zu vermieten bei
G. Herzog.
Seiffeseder.